

Das rockte!

600.000 Besucher machen die Hamburg Harley Days zum größten Motorrad-City-Event Europas

Am Ende der dritten Juni-Woche 2008 machte Hamburg seinem Ruf als Germany's Music and Fun City einmal mehr alle Ehre. Vom 20. bis 22. Juni waren es die V-Twins made in Milwaukee, die den Beat vorgaben, und die ganze Hansestadt schien beschwingt in ihrem Rhythmus zu wippen.

Etwa 75.000 Motorräder verwandelten Hamburgs Straßen in Catwalks für Chrom und Stahl. Rund 600.000 Besucher zählte man im Harley Village auf dem Heiligengeistfeld, einer idealen Event-Location, auf der die Hamburg Harley Days ihre Zelte aufgeschlagen hatten. Elf Livebands auf der Hauptbühne bildeten den passenden Support für die brodelnde Atmosphäre in unmittelbarer Nachbarschaft zu Deutschlands größtem EM-Public-Viewing-Place.

Im Harley Village – inmitten der Stände von Harley Händlern, Bekleidungs- und Zubehöranbietern, Customizern und Caterern – stürzte man sich ins schwarz-orangefarbene Getümmel. Stets präsent: das Grollen der Harleys und Buells. 100 von ihnen stellten sich dem ultimativen Schönheitswettbewerb, der „Ride-In Bike Show“ in der Mönckebergstraße. Die Preise wurden von einem „echten“ Davidson übergeben: Bill Davidson, Vice President of Core Customer Marketing und Urenkel des Unternehmensgründers William A. Davidson, war aus Milwaukee, USA, angereist, um bei Europas größtem Motorrad-City-Event mitzufeiern.

Wer nicht bei der Ride-In Bike Show dabei sein konnte, erlebte spätestens bei der großen Parade am Sonntag, dass wirklich keine Harley einer anderen gleicht. Die Biker erwiesen der „Hauptstadt der Freiheit“ die Ehre: Rund 10.000 Maschinen brachen mittags zu einer Ehrenrunde durch die Stadt auf, während die begeisterten Nordlichter und zahlreiche, von nah und fern angereiste Gäste die Straßen säumten. Die Spitze der Parade bildeten der Fußballtrainer Thomas Doll und der Schauspieler Armin Rohde – vor Freude und Begeisterung strahlend, schließlich hatte er erst am Vortag seine nagelneue Harley-Davidson Fat Bob erhalten. Zufriedene Gesichter gab es ebenfalls bei Einzelhandel, Gastronomie und Hotellerie sowie bei der Polizei, die wieder einmal keinerlei negative Zwischenfälle zu vermelden hatte.

Drei Tage lang bildete Hamburg den Nabel der Harley Welt. Nun sind sie wieder weg, die Biker. Ist jetzt der Blues angesagt in der Hansestadt? Mitnichten, denn 2009 kommt Harley-Davidson wieder zurück in Deutschlands Norden – versprochen!